

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1946-05-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

10. Mai 46.

Herrn

Dr. Werner F. Leopold

Evanston

Lieber, sehr geehrter Herr Doktor .

Als letzte Nachricht liess ich Ihnen durch unsere gemeinsame Bekannte mitteilen, dass leider Ihr Onkel in München das Opfer eines Fliegerangriffs geworden ist. Nach Mitteilung von Augenzeugen ist sein Tod jäh ohne Todesqual vor sich gegangen, er wurde von einem niederbrechenden schweren Balken erschlagen. Ich liess Ihnen desweiteren die Mitteilung zukommen, dass ich von den Verwandten Ihres Onkels und ihrem Aufenthalt keinerlei Nachrichten habe bekommen können. - Ich hoffe, dass diese Nachrichten in Ihre Hand gekommen sind, und dass sie jetzt ergänzt und ausführlicher zu Ihnen gedrungen sind, da der Briefverkehr mit den Staaten wieder freigegeben wurde.

Was nun meine Angelegenheiten betrifft, die in Ihrer Hand liegen, so hoffe ich, dass durch die grosse Freundlichkeit von Major Robert I. Mc. Keever, 143 Terrace Avenue, Port Chester, New York, Buch und Nachricht in Ihre Hand gelangt sind, und ich würde mich sehr freuen, bald von Ihnen Näheres zu hören. Das Buch selbst ist noch um ein Kapitel bereichert worden, das in die Mitte des Buchs gehört, und das ich Ihnen senden werde, sobald ich von Ihnen weiss, wie Sie sich zu dieser Sache stellen. In Deutschland laufen meine Angelegenheiten einen langsamen, aber ungestörten Weg, da ich der Partei nicht angehört habe und keiner ihrer Gliederungen. Ich denke oft noch an unsere Unterhaltungen in Chicago und wünsche Ihnen von Herzen in der kommenden Zeit alles Gute

stets Ihr